



Südliche Föderale Universität | Rostow am Don, Russland

Thomas

Fakultät Maschinenbau – Master Wirtschaftsingenieurwesen – 1./2. Fachsemester

28.08.2016 – 21.05.2017



Южный Федеральный Университет Ростов-на-Дону

Die Südliche Föderale Universität von Rostow am Don ist mit ihren knapp 33.000 Studenten eine von neun Föderalen Universitäten Russlands.

Für den Studienaufenthalt in Rostow am Don habe ich mich entschieden, da ich einerseits meine Russischkenntnisse verbessern wollte und andererseits die russische Kultur kennenlernen wollte.

Rostow am Don, Russland

Rostow am Don ist die Hauptstadt der Rostower Oblast und liegt 46km vor der Mündung des Dons in das Asowsche Meer, unweit der Ukraine. Die Stadt liegt ca. 1100km südlich von Moskau und ist mit etwa 1,1 Millionen Einwohnern die zehntgrößte Stadt Russlands.

Im Gegensatz zu Deutschland sind die Sommer sehr warm (bis zu 40°C) und die Winter sehr kalt (bis zu -20°C).

Zudem ist die Gegend im Gegensatz zu Deutschland wirklich sehr windig.



Organisation

Ankunft:

Ich wurde abends bei Ankunft am Rostower Flughafen von 2 Tutorinnen der Uni abholt und ins Wohnheim gebracht. Da der Flughafen recht weit vom Studentenwohnheim entfernt liegt, war es möglich einen ersten Eindruck von der Stadt zu bekommen.

Unterkunft:

Das Einziehen ins Wohnheim lief recht problemlos. Es wurde alles vorher von der Hochschule organisiert.



Vor dem Aufenthalt waren meine Russischkenntnisse schlecht, ich beherrschte nur einige Grundlagen. Nach dem Aufenthalt von 9 Monaten waren grundlegende Konversationen in Alltagssituationen mit Muttersprachlern problemlos möglich. Der persönliche Fortschritt hängt jedoch sehr stark davon ab, ob und wie intensiv man mit Muttersprachlern auf Russisch kommuniziert.

Akademische Eindrücke

Die Kurse an der Faculty of Economics wurden für Austauschstudierende, welche nicht fließend Russisch sprechen, auf Englisch gehalten. Im Großen und Ganzen waren sie gut machbar. Die Qualität der Lehre war gut. Im Rahmen der Kurse mussten wir beispielsweise regelmäßig Hausarbeiten und Präsentationen anfertigen.

Die Kursgröße variierte zwischen 3 und 10 Studierenden.

Meine besuchten Kurse:

Herbstsemester 2016:

- Financial Management
- Project Management
- Russische Sprache (16 SWS)

Frühlingssemester 2017:

- Economical Development
- Decision Making Methods
- Russische Sprache (10 SWS)

Mein persönlicher Interessenschwerpunkt des Aufenthaltes lag auf dem Erlernen der Russischen Sprache und dem Kennenlernen der Russischen Kultur, was erfolgreich funktioniert hat.

Von den genannten Kursen habe ich mir keine in Dortmund anerkennen lassen.



Soziale Integration

Soziale Kontakte zu Einheimischen und anderen Austauschstudenten konnte man insbesondere während der Orientierungswoche Ende August knüpfen. Im Rahmen dieser Woche haben wir beispielsweise an einer Stadtrallye teilgenommen und haben die Rostower Nachbarstadt Taganrog besucht.

Während des Semesters hat der Interclub, ein Club von internationalen Studenten der Uni (beispielsweise aus Syrien oder Nigeria), wöchentlich Treffen angeboten. So fand beispielsweise ein gemeinsames Kochen oder ein Fußball Turnier statt.

Ihre „Werbeaktion“ für die TU



Anfang Oktober hat die Uni einen Begegnungstag für die Studenten organisiert, um die Partnerunis der Südlich Föderalen Universität kennenzulernen und um mit Austauschstudenten Kontakte knüpfen zu können. So habe ich beispielsweise interessierten russischen Studenten die TU Dortmund vorstellen können.

Ebenfalls habe ich im Rahmen einer Präsentation die TU und die Stadt Dortmund vorstellen dürfen.

Die Resonanz war sehr positiv, viele russische Studierende haben sich für ein Studium in Deutschland interessiert.

Kultur

In der Stadt gibt es zahlreiche lohnenswerte Theater, Museen und Opern, deren Eintrittspreise im Gegensatz zu Moskau und/oder Deutschland wirklich günstig sind. Ein Besuch lohnt sich in jedem Fall.

Für Fussballfans gibt es die Möglichkeit Heimspiele vom FK Rostow zu besuchen, der in der Saison 16/17 sehr erfolgreich war und unter anderem gegen den FC Bayern München gespielt hat.



Einen kleinen Kulturschock gab es am Anfang aufgrund der z.T. sehr unterschiedlichen Mentalität und der vielen Bürokratie, wenn man Dokumente benötigt oder sein Visum verlängern möchte.

Tipps und Vorschläge für zukünftige Studierende

- In jedem Fall sollte man vor Beginn des Aufenthaltes versuchen, seine Russischkenntnisse so weit wie möglich zu verbessern. Nur eine kleine Minderheit der Menschen in Rostow spricht Englisch, weshalb die einzig mögliche Umgangssprache im öffentlichen Raum Russisch ist. Auch Schilder sind nur selten auf Englisch zu finden.
- Mit dem International Office sollte man vor Anreise genau klären, welche Anzahl von Kopien welcher Dokumente und wie viele Passfotos man benötigt (Alleine um den Ausweis für das Wohnheim zu erhalten wurden beispielsweise 4 (!!)) Passfotos benötigt).
- Ebenso sollte man sich vor Anreise um ein eigenes Zimmer im Wohnheim bemühen, damit man sich das Zimmer nicht mit einer weiteren Person teilen muss.
- Das Leben in Rostow am Don ist verhältnismäßig günstig. Lebensmittel kosten zwar in etwa so viel wie in Deutschland, allerdings kostet das Wohnheim im Monat nur 1550 Rubel, was etwa 25€ entspricht. Auch sind die Preise für Busse und Bahnen sehr günstig.



Das Leben danach...

Ich habe Russland als ein sehr vielfältiges Land mit sehr netten Menschen kennengelernt. Die neun Monate dort waren eine für mich persönlich sehr gewinnbringende Erfahrung und ich kann jedem, der sich für die russische Kultur und Sprache begeistern kann, eine Reise bzw. einen Studienaufenthalt in der Russischen Föderation nur sehr empfehlen.





Südliche Föderale Universität | Rostow am Don, Russland



Südliche Föderale Universität | Rostow am Don, Russland